Segelflieger sehen Existenz gefährdet

NEU-ANSPACH (red). Massive Störungen des Flugbetriebes durch die fünf Windräder erwarten die Sport- und Segelflieger des Luftsportclubs Bad Homburg (LSC). „Wir sehen Flugplatz und Segelflugverein in ihrer Existenz bedroht", sagte LSC-Vorsitzender Stefan Münch. Das „Positionspapier Windräder" wurde als ausführliche Stellungnahme der luftfahrtrechtlichen Genehmigungsbehörde beim Regierungspräsidium zugesandt. „Diese sehr hohen Anlagen werden sich in unmittelbarer Nachbarschaft unseres Flugplatzes befinden, 500 Meter hoch in den Himmel ragen und so die Flugsicherheit bedrohen." Gänzlich unmöglich werde der für die Segelflugschulung und Nachwuchsarbeit besonders wichtige Hangflug. Die Platzrunde sei einst aus Lärmschutzgründen extra über unbebautes Gebiet gelegt worden. Die 200 Meter über Grund hohen Windräder würden ein direktes Kollisionsrisiko darstellen. Auch das fürs Segelfliegen wichtige, thermisch besonders aktive Gebiet befinde sich im Bereich der Anlagen. Ein indirektes Hindern bei den Starts der leichten Segelflugzeuge würden die kilometerlangen Wirbelschleppen bilden, die von den Anlagen ausgehen. „Bei der vorherrschenden Windrichtung West-Südwest liegt unser Flugplatz genau im Windschatten der Windkraftanlagen. Fazit: „Hier muss es einen besonderen Bestandsschutz für den seit 57 Jahren genehmigten Flugplatz geben". Für den LSC ist klar: die Genehmigung der Windkraftanlagen ist zu versagen.